



# BERICHT AUS DÜSSELDORF

Florian Braun

Landtagsabgeordneter für Köln

NOVEMBER 2022



Liebe Leserinnen und Leser, mit großen Schritten nähern wir uns dem Jahreswechsel und in Düsseldorf stellen wir mit den Haushaltsberatungen die Weichen für die kommenden Jahre. Doch auch andere Themen behandeln wir aktuell ausführlich: Die Anpassung der Corona-Test- und -Quarantäne-Verordnung, moderne Bildung und der Kampf gegen Antisemitismus. Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und eine besinnliche Vorweihnachtszeit.



## RÜCKBLICK AUF DEN SCHULAUSSCHUSS

In dieser Wahlperiode habe ich die Aufgabe des Vorsitzenden des Ausschusses für Schule und Bildung übernommen. In den Ausschusssitzungen der letzten Wochen haben wir wichtige Weichen für gute und verlässliche Bildung gestellt. Zu Beginn der Sitzung am 9. November 2022 haben wir den jüdischen Opfern der Novemberpogrome gedacht. Außerdem auf der Tagesordnung: Beratungen zum Haushaltsplanentwurf 2023, zwei Verordnungen zur Verhinderung von Mehrfachanmeldungen an weiterführenden Schulen sowie zum Rahmen eines Distanzunterrichts. Zudem standen Anträge der Fraktionen und Berichte der Landesregierung auf der Tagesordnung, die unter anderem die Lehrkräftefortbildung thematisieren. Bereits am 15. und 29. November ging es mit zwei Anhörungen weiter. Dabei stand die psychosoziale Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Familien im Bildungsbereich als Folge der Einschränkungen der Corona-Pandemie im Fokus. → [Mehr erfahren](#)

## EINFÜHRUNG NATIONAL ROAMING

Vergangene Woche wurde ein Antrag von Schwarz/Grün zur Prüfung eines National Roaming an die Fachausschüsse überwiesen – dort soll jetzt beraten werden, ob eine verbindliche Zusammenarbeit der Mobilfunkanbieter gegen Funklöcher helfen kann. Dann müssten Mobilfunkanbieter kooperieren und gegenseitig für Mobilfunkabdeckung sorgen, wenn ein Anbieter kein Netz hat. Mit Nachdruck habe ich in den vergangenen fünf Jahren als digitalpolitischer Sprecher für die Einführung gekämpft. Umso mehr freut es mich, dass wir nun endlich in eine seriöse Überprüfung einsteigen. → [Drucksache 18/1684](#)

## BEWERBUNG FÜR EUROPAWOCHEN 2023 ÖFFNET

Der Wettbewerb „EUpdate – Leben und lernen in Europa“ bietet die Möglichkeit, kreative Ideen zu entwickeln, die Europa moderner und digitaler machen. Gesucht werden Projekte, die sich mit den Themen digitale Arbeits- und Bildungswelt, Attraktivität für Fachkräfte und Bildung auseinandersetzen. Für den Wettbewerb in Frage kommen Projekte, die einer möglichst großen Zahl von Menschen zugänglich sind, eine große öffentliche Resonanz erfahren und im Rahmen der Europawoche 2023 in Nordrhein-Westfalen stattfinden. Teilnahmeberechtigt sind Kommunen, Vereine, Verbände, Schulen, Hochschulen, Einrichtungen und Institutionen. Ab dem Jahr 2023 findet die Europawoche den ganzen Mai statt, beginnend mit dem 30. April. Prämierte Projekte werden mit einer Geldprämie von bis zu 3.000 Euro statt wie bisher 2.000 Euro honoriert. Die Frist zur Einreichung der Bewerbungen endet am 22. Januar 2023. → [Mehr erfahren](#)

### WAS SONST NOCH AKTUELL IST

- Gesetz zur Änderung des Landesbetreuungsgesetzes → [Drucksache 18/1417](#)
- Frauen vor Gewalt schützen – Schutzplätze weiter ausbauen! → [Drucksache 18/1682](#)
- Das Einstein-Teleskop. Spitzenforschung als europäisches und trinationales Projekt vorantreiben! → [Drucksache 18/1822](#)
- Flächendeckendes 5G-Netz ermöglichen. Förderung der Mobilfunkkoordinatoren fortführen → [Drucksache 18/1683](#)



## ANTISEMITISMUS ENTSCHIEDEN BEKÄMPFEN

Vor dem Hintergrund der Schüsse auf das Rabbinerhaus neben der Alten Synagoge in Essen hat sich der Landtag auf gemeinsamen Antrag der Fraktionen von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP in der vergangenen Woche in einer Aktuellen Stunde mit dem Thema Antisemitismus in Nordrhein-Westfalen auseinandergesetzt und ein starkes Zeichen im Kampf gegen Antisemitismus gesetzt. Wir sind erschrocken und erzürnt über den Angriff auf die Alte Synagoge in Essen. Die Hintergründe der Tat werden derzeit noch ermittelt. Es ist aber Tatsache, dass Jüdinnen und Juden immer wieder Diskriminierungen, Beleidigungen und Drohungen in Deutschland ausgesetzt sind. Das ist – vor allem vor dem Hintergrund unserer historischen Verantwortung – nicht zu akzeptieren und das verurteilen wir aufs Schärfste. Erschreckend ist auch der Höchststand der antisemitischen Straftaten von 437 im Jahr 2021. Als Demokratinnen und Demokraten stellen wir uns jeder Form von Antisemitismus entgegen. Den demokratischen Fraktionen ist die Bekämpfung des Antisemitismus ein gemeinsames Anliegen. Jüdinnen und Juden müssen ohne Angst vor Benachteiligungen, Anfeindungen und Angriffen in Deutschland und NRW leben können. Dafür Sorge zu tragen, ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, für die wir uns als Fraktionen im Landtag Nordrhein-Westfalens mit Nachdruck einsetzen werden. → [Mehr erfahren](#)

## VIDEOFORMAT: UPDATE NRW



Auf meinen Social Media-Kanälen gibt es Neuigkeiten aus Düsseldorf auch in Bewegtbild. Mit meinem Format Update NRW gibt es zu jeder Plenarwoche einen kleinen Überblick über aktuelle Themen und Gesetzesvorhaben der NRW-Koalition. Zum aktuellen Video geht's hier: <https://www.facebook.com/florianbraun.nrw/videos/1367438650666737>



## ANPASSUNG DER TEST- UND QUARANTÄNEVERORDNUNG

Die Landesregierung hat die Test- und Quarantäneverordnung, in der die wesentlichen Regelungen hinsichtlich Isolierungs- und Testregelungen festgelegt sind, zum 30. November 2022 angepasst. Wer positiv auf eine Coronainfektion getestet wurde, muss grundsätzlich fünf Tage in Isolierung. Die Isolierung endet automatisch nach fünf Tagen. Die bisherige Testpflicht zur Freitestung entfällt. Für Beschäftigte in medizinischen Einrichtungen gilt in den entsprechenden Einrichtungen allerdings ein Tätigkeitsverbot bis zum Vorliegen eines negativen Testergebnisses. Wir halten nach wie vor die Isolierung von infizierten Personen zum gegenwärtigen Zeitpunkt für erforderlich. Die Winterzeit steht in den Startlöchern. Die Grippewelle rollt gerade erst an. Die Isolierung kann dabei helfen, Infektionen zu verhindern und Belastungen unseres Gesundheitssystems zu reduzieren. Deswegen gibt es weiterhin die Empfehlung des RKI: Auch nach Ablauf der fünf Tage sollte man sich selbst testen und bis zum Vorliegen eines negativen Testergebnisses freiwillig auf Kontakte verzichten oder bei unvermeidbaren Kontakten Maske tragen. Und: Wer sich krank fühlt, sollte seinen Arzt kontaktieren und sich krankschreiben lassen – das ist nach wie vor auch telefonisch möglich. Wir beobachten den Verlauf des Infektionsgeschehens nach wie vor sehr genau und sind dazu im ständigen Austausch mit Expertinnen und Experten. → [Mehr erfahren](#)

### KONTAKT

Florian Braun MdL (V.i.S.d.P.)  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf  
Tel.: 0211 - 884 2387  
florian.braun@landtag.nrw.de

CDU Bürgerbüro Porz  
Hauptstraße 390  
51143 Köln  
Tel.: 02203 - 18 67 250  
www.florianbraun.nrw

